

PROTOKOLL

Arbeitskreis Dorferneuerung am 11.02.2014

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Erörterung des Entwurfs zur Dorfbegrünung
2. Aktueller Stand Gestaltung des Eingangsbereichs Bünteweg

TOP 1 Erörterung des Entwurfs zur Dorfbegrünung

- Thomas Sperling präsentiert seinen Entwurf zur Dorfbegrünung. (Im Protokoll wird nicht der genaue Wortlaut des Entwurfs wiederholt, sondern auf die einzelnen Punkte der Präsentation verwiesen.) Der Entwurf wurde bereits bei einem Treffen der Naturgruppe vorgestellt. Änderungsvorschläge werden am 13.02. auf einem Expertentreffen diskutiert. Der Antrag soll noch im 1. Halbjahr vom Rat der Gemeinde geschlossen werden und beim LGLN eingereicht werden.
1. Dorfeingang Rehren: Hier sollen auf der Westseite 3 Eichen gepflanzt werden.
 - Aus dem Arbeitskreis wird der Wunsch nach möglichst hohen Bäumen geäußert, um freie Sicht zu erhalten und damit gr. Landwirtschaftliche Fahrzeuge ungehindert fahren können.
 - Thomas Sperling bemerkt hierzu, dass jüngere Bäume besser anwachsen und günstiger sind.
 - Ingrid Möller verweist auf die gezielte Absicht von Planer Reinold, durch „Baum-Tore“ im Eingangsbereich eines Dorfes eine Verlangsamung des Verkehrs zu bewirken.
 - BM Lehrke berichtet von Anmerkungen von Frau de Leve vom Landkreis: sie hält Bäume an Straßenrändern wegen Unfallfolgen für nicht unbedenklich.
 - Wegen Pflegemaßnahmen muss der Platz für einen Mähbalken beachtet werden. Im Entwurf ist ausreichend Platz vorgesehen.
 - Aus der Versammlung werden Vorbehalte gegen Eichen geäußert, da in der letzten Zeit vermehrt Schädlingsbefall aufgetreten ist. Alternativ wird die Linde vorgeschlagen. Entgegnend wird auf die Insektenvielfalt, der die Eiche Nahrung bietet, verwiesen und auf ihre Zugehörigkeit in das traditionelle Dorfbild.
 2. Ergänzung fehlender Bäume an der Rehrener Straße:
 - Für diese Lückenbepflanzung wäre der Landkreis zuständig. Wenn dies im Rahmen der Dorfbegrünung übernommen wird, kann über die Baumart entschieden werden, eine Bepflanzung würde zeitnah erfolgen.

Der Arbeitskreis plädiert gegen eine Lückenbepflanzung mit Rotdorn. Vorgeschlagen wird die Mehlbeere, ein Exemplar steht bereits in der Rotdornreihe.
 3. Radweg zwischen Rehren und Nordbruch: Der Entwurf sieht die Anpflanzung von alten Apfelbäumen und/oder Wildobstbäumen vor.
 - Bedenken werden geäußert hinsichtlich Beeinträchtigung der Funktion des Grabens und der Gefahr, dass beim Säubern des Grabens Wurzeln beschädigt werden, der Boden zu feucht sein könnte oder herabfallendes Obst Unfallgefahr für Radfahrer bergen könnte. Alternativ wird die Anpflanzung einer Hecke mit Bäumen vorgeschlagen.

Mehrheitlich befürwortet die Versammlung eine Apfelbaumallee.

4. Dorfeingang Nordbruch: An der Nordseite ist die Anpflanzung von zwei Eichen **Aber Richtig** vorgesehen (auf Höhe des Walnussbaums auf der gegenüberliegenden Straßenseite).

Als Alternative kann man sich auch 3 Sommerlinden vorstellen. Der Arbeitskreis befürwortet den Entwurf.

5. Bepflanzung am Sportplatz: Der Entwurf sieht die Anpflanzung einer Vogel- und Insektennährhecke mit Blütenschmuck vor, zusätzlich 3 Säulen-Hainbuchen.

Der Arbeitskreis befürwortet den Entwurf.

6. Anlegen einer Hecke auf der Meierbreite: Diese Hecke soll 8m breit, dreireihig vom Felberich bis an den Sportplatz angelegt werden. J

- Johannes Tegtmeier schlägt vor, die dort bereits stehende Platane zu beseitigen, da sie den Nachbarbäumen den Platz streitig machen wird und wenig insektenfreundlich ist.
- Otto Tegtmeier fordert eine Verbreiterung der Einfahrten von 10m auf 20m, um auch mit ausgefahrenen Spritzdüsen den Acker befahren zu können.

7. Anlegen einer Hecke zwischen Felbrich und Osterriehe:

- Es wird darauf hingewiesen, dass der Weg zzt. mit 7 m Breite zu schmal für das Anlegen einer Hecke ist. Es soll über den Landkreis die ursprüngliche Breite festgestellt werden.
- Der anwesende frühere BM Brinkmann berichtet, zu seinen Amtszeiten selbst Vermessungen vorgenommen und sehr häufig Veränderungen von Ackergrenzen durch überpflügen festgestellt zu haben. Die Aufzeichnungen müssten bei der Gemeinde vorhanden sein.

8. Ranksystem um Straßenlaternen:

- Thomas befürwortet ein Rankgerüst aus Edelstahl, da dieses am ehesten Stabilität und Sicherheit vor Verrottung verspricht.

Der Arbeitskreis empfiehlt einen Kostenvoranschlag von Mitbürger Carsten Hartmann.

9. Anlegen eines Rebhuhnstreifens in Rehrwiehe Richtung Osterriehe: Es sollen Wildkräutersamen eingebracht werden.

Die Maßnahme wurde aus dem Projekt herausgenommen, da andere Fördermöglichkeiten bestehen.

11. Ersetzen der Kugelahörner am Friedhof:

Der Arbeitskreis befürwortet den Ersatz der Kugelahörner durch eine Säuleneichen-Allee. Es ist bekannt, dass es um eine Bepflanzung von Samtgemeindegrund geht, man setzt Einvernehmen voraus.

- Zwecks Kostenvoranschlagung fordert BM Lehrke eine Angebotseinholung von weiteren Landschaftsgärtnern, alle Mengenangaben müssen mit Preisen versehen sein. Ein Antrag an das LGLN muss formuliert und bis Mai durch den Rat der Gemeinde beschlossen werden. BM Lehrke wird den Entwurf in der kommenden Planungs- und Bauausschusssitzung vorstellen, um bereits im Vorfeld für Information zu sorgen.

TOP 2 Aktueller Stand Gestaltung des Eingangsbereichs Bünteweg

- Die Maßnahme ist genehmigt. Fa. Kruse ist mit der Planung der Fahrbahnverengung beauftragt. BM Lehrke sieht sich mittlerweile einem erheblichen Ausufern von Planungskosten und bürokratischen Hürden gegenüber und plädiert für einen Verzicht auf die Fahrbahnverengung.

Der Arbeitskreis stimmt über einen Verzicht auf die Verengung ab:

Dafür: 12, Dagegen: 0, Enthaltungen: 2.

Die Gemeinde wird gebeten, einen Änderungsantrag an das Amt für regionale Landentwicklung zu richten, um die Mittel für andere Bereiche nutzen zu können.

- Es wird darauf hingewiesen, dass für den jetzt vorliegenden Entwurf der Ideenpool von Planer Reinold verwendet wurde.
- Für die Planung/Erstellung der Wege auf dem Gelände ist bisher Fa. Kruse beauftragt. **Aus dem Arbeitskreis wird vorgeschlagen, dass diese Arbeiten von fachkundigen Bürgern übernommen werden können.** BM Lehrke befürwortet dies, entscheiden muss der Rat der Gemeinde.
- Für den kleinen Vorplatz („Parkplatz“) ist von Planer Reinold ein Bitumen-Belag vorgesehen.
Der Arbeitskreis spricht sich übereinstimmend für einen Schotter-Belag aus.
- BM Lehrke weist auf die Notwendigkeit hin, dass ein vernünftiger Anschluss an die Straße entstehen muss.
- Der Arbeitskreis befürwortet einen Unterbau der Wege mit Mutterboden und Lehm, als Belag Mulch. Kantensteine werden abgelehnt.
- Cord Lattwesen hat die Zusage, das Gelände überfahren zu dürfen, um auf die von ihm bewirtschaftete Wiese zu erreichen. BM Lehrke ist der Meinung, dass auch alternative Zugänge zur Wiese vorhanden sind.
- Der Arbeitskreis stellt fest, dass die Wege nicht behindertengerecht sind.
- K.H. Meyer möchte den geplanten Verlauf des Weges an der Straße verändern, um eine potentielle Gefahrenquelle zu vermeiden.
Der Arbeitskreis spricht sich für den ursprünglichen Verlauf aus, möchte aber eine Holzbarriere zur Straße hin errichtet sehen, um Kinder an zu raschem Überqueren der Straße zu hindern.
- Für den Mittelpunkt des Geländes ist statt Pflanzung eines Baumes das Aufstellen eines Summsteines vorgeschlagen. K.H. Meyer hat mittlerweile ein günstiges Angebot von Bildhauer Peter Lechelt aus Kreuzriehe erhalten. Die ursprünglich veranlagten Kosten von 4.000,00 € würden sich um die Hälfte reduzieren.

Der Arbeitskreis stimmt über die Mittelpunktgestaltung ab:

Dafür: 13, Dagegen: 0, Enthaltungen: 1

- K.H. Meyer präsentiert alle weiteren Gestaltungselemente des Geländes. Es gibt keine wesentlichen Einwände. Das Aufstellen von Spielgeräten wird nicht befürwortet.
K.H. Meyer will bis zum 15.03. eine Befragung zu den Gestaltungselementen unter allen Dorfbewohnern durchführen.

Auf der nächsten Sitzung des Arbeitskreise Mitte März kann das Ergebnis einbezogen werden.